



Made in Südwestfalen

# Broki produziert Ideen aus Metall



Am 1. April 1973 gründeten Hans Bronold und Bernhard Kissmer die Firma Broki Metallwaren. Damals haben sie mit einer Belegschaft von 20 Mitarbeitern die Fertigung von Stahlteilen für den Ladenbau aufgenommen. Heute leiten Guido Bronold (rechts) und Wolfgang Kissmer (links) in zweiter Generation die Broki Metallwaren GmbH & Co. KG mit mittlerweile 140 Beschäftigten. Ladenbauer, Objekteinrichter, Möbelhersteller, Architekt oder Industriebetriebe erhalten passende Produktlösungen in Stahl, Edelstahl und Aluminium, je nachdem, welche Ansprüche und Erfordernisse diese an das Mendener Unternehmen gestellt haben. „Wir übernehmen die Konstruktion und Produktion von Klein- und Großserien aus Metall. Von der Handskizze zum 3D-Modell, vom Prototypen bis zur Serienfertigung“, so Guido Bronold, Technischer Geschäftsführer.

1994 erfolgte die Übernahme der Firma Julius Huck & Sohn in Hemer und somit stand dann auch eine eigene Galvanik zur Verchromung zur Verfügung. Und

auch in jüngster Vergangenheit wurde viel investiert. „Wir besitzen einen modernen Maschinenpark zum Laserschneiden, Schleifen, Stanzen, Umformen, Rohrstanzen, Rohrlaserschneiden, Biegen, Pulverbeschichten und Bearbeiten von Metallkomponenten aller Art, um praktisch alle Ideen aus Metall im eigenen

**broki**  
IDEEN AUS METALL

Hause umsetzen zu können und den individuellen Kundenwünschen gerecht zu werden. An das Fertigen schließen sich die letzten Schritte Montage, Verpackung und die Logistik der Produkte an“, sagt der kaufmännische Geschäftsführer Wolfgang Kissmer und verweist mit Stolz auf die Ende 2013 in Betrieb genommene neue 600.000 Euro teure Pulverbeschichtungsanlage mit automatischer

Pulverapplikation auf der das Unternehmen auch Lohnarbeiten anbietet. Zu den Besonderheiten der neuen Anlage zählt die Kopplung mit einem gasbetriebenen Blockheizkraftwerk (BHKW) und einer Photovoltaikanlage. „Den selbst erzeugten Strom nutzen wir und mit der Wärme aus dem BHKW beheizen wir die Becken in der Vorbehandlung“, so Guido Bronold.

Ob ganze Ladenbausysteme, Einrichtungs-elemente, Mittelraumelemente, Wandabwicklungen oder Präsentationsobjekte, der Einsatz von Metallelementen am „Point of Sale“ bietet unendlich viele Möglichkeiten, ästhetische und individuelle Akzente zu setzen und wird zugleich den Anforderungen an Robustheit, Hygiene und Langlebigkeit gerecht. „Dank unserer flexiblen Produktion können wir unsere Produkte auch bereits vorhandenen Systemlösungen anderer Hersteller anpassen. Das erhöht die Möglichkeiten der schnellen Veränderung und spart unnötige Kosten für neue Komplettlösungen“, so Wolfgang Kissmer. ■

Thomas Marotzke